

Florian Wagenknecht · Dennis Tölle

Recht am Bild

Wegweiser zum Fotorecht für Fotografen und Kreative

2., aktualisierte und erweiterte Auflage



Florian Wagenknecht
wagenknecht@tw-law.de

Dennis Tölle
toelle@tw-law.de

Lektorat: Rudolf Krahm
Copy-Editing: Annette Schwarz, Ditzingen
Herstellung: Frank Heidt
Umschlaggestaltung: Helmut Kraus, www.exclam.de
Umschlagfoto: © eyetronic – Fotolia.com
Druck und Bindung: aprinta druck GmbH, Wemding

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN:

Buch 978-3-86490-310-6
PDF 978-3-86491-800-1
ePub 978-3-86491-801-8
mobi 978-3-86491-802-5

2., aktualisierte und erweiterte Auflage 2015
Copyright © 2015 dpunkt.verlag GmbH
Wieblinger Weg 17
69123 Heidelberg

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.
Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche
Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar.
Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in
elektronischen Systemen.
Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-
Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen Firmen
im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.
Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert.
Weder Autor noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die im
Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

Vorwort

Das Bild gehört zweifellos zu den fotografischen Ikonen des 20. Jahrhunderts. Ein kleiner, fröhlicher Junge trägt mit stolzgeschwellter Brust zwei beeindruckend große Weinflaschen. Es trägt den poetischen Titel »Tischwein für das Sonntagsmahl: Rue Mouffetard«, Paris, 1954. Der Autor ist kein Geringerer als der berühmte Mitbegründer von Magnum, Henri Cartier-Bresson, und es gilt, zumindest aus monetärer Sicht, als das erfolgreichste Foto des Altmeisters der beobachtenden Fotografie. Nach der Veröffentlichung des liebenswerten Schnappschusses soll dieser jedoch mächtigen Ärger mit dem Vater des Jungen bekommen haben. Mitnichten weil der sich über die ungefragte Ablichtung seines Filius mokierte, sondern weil er, ob der reichlichen Weinration, Angst hatte, künftig als Säufer zu gelten. Das wiederum soll den Fotografen zu der vergrätzten Äußerung genötigt haben, dass man heute als Fotograf immer einen Anwalt dabei haben müsse. Vielleicht auch ein Grund dafür, dass der Meister sich schon Anfang der 1970er Jahre von der Fotografie abwandte und die Leica gegen den Zeichenstift tauschte. Hätte Cartier-Bresson allerdings die heutige Rechtslage erlebt, er wäre mit Sicherheit verzweifelt.

Abgesehen davon, dass heute kein zurechnungsfähiger Händler mehr einem Minderjährigen zwei Liter Rotwein veräußern würde, der, nebenbei gesagt, weder ausreichend etikettiert ist noch die vorgeschriebenen Warnhinweise zu den Gefahren des Missbrauchs von Alkohol in der Schwangeren-

schaft trägt – heute würde Cartier-Bresson noch ganz anderes Ungemach drohen. Ist doch die ungefragte Publikation der Abbildung eines Kindes ein juristisches Risiko, das man nur noch unter ganz bestimmten Umständen eingehen sollte. Nicht nur dieses Risiko wird nun das bereits in der zweiten Auflage vorliegende Buch mindern helfen.

Cartier-Bresson, der nach dem Motto arbeitete »Fotografieren ist wie Bogenschießen: richtig zielen, schnell schießen, abhauen«, hätte dieses Buch sicher gut gebrauchen können.

Michael Ebert

Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes der
Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh)

August 2015